

Der Handschlag zweier Chöre über den Zürichsee

Der Belcantochoir Männedorf-Uetikon und der Konzertchor Richterswil vereinigen ihre Stimmen für zwei Konzerte. Mit dabei ist auch eine junge Uetiker Sängerin.

Jérôme Stern

Wenn der bekannte Uetiker Dirigent Claudio Danuser ein neues Programm präsentiert, darf man stets mit grossem Hörgenuss rechnen. So auch bei den aktuellen Konzerten am 16. September in Richterswil und am 17. September im Riedsteigsaal Uetikon. Da Danuser sowohl den Belcantochoir Männedorf-Uetikon als auch den Konzertchor Richterswil leitet, lag es für ihn nahe, die beiden Chöre für dieses Programm zu vereinigen. Nun präsentieren die rund 80 Sängerinnen und Sänger ein Programm aus lauter absoluten Ohrwürmern, genauer: Songs aus Filmen und Musicals. Die temporäre Fusion erklärt der Dirigent mit dem Umstand, dass die

beiden Chöre nach Corona einfach zu klein geworden waren.

Evergreens waren gewünscht

«Es gab den Wunsch, mal etwas Moderneres und Eingängigeres zu singen», erzählt Claudio Danuser beim Interview. «Natürlich haben wir mit den ausgewählten Songs auch ein jüngeres Publikum im Fokus.» Er verhehlt nicht, dass manche älteren Chormitglieder bei gewissen Stücken Mühe hatten, den richtigen Swing-Groove zu finden. «Aber die Jüngeren im Chor finden es cool.» Auf die Frage, worin andere Herausforderungen beim Lernen der Songs lagen, weist Danuser auf ein Notenblatt, singt die ersten Takte eines Schlagers und sagt dann: «Diese Triolen sind heikel, wir mussten sie konzentriert einstudieren.»

Professionelle Unterstützung

Wer bei solchen Stellen bestimmt keine Mühe hat, ist die 30-jährige Tochter des Dirigenten, Flurina Danuser. Immerhin hat sie die Hamburger Musical Stage School absolviert und ist mit solchen und

ähnlichen Phrasierungen gewissermassen per Du. Dass sie überhaupt Zeit für die beiden Auftritte hat, ist keineswegs selbstverständlich, ist sie diesen Sommer doch noch bei zwei weiteren Produktionen engagiert. Eine davon ist das Stück «Dällebach Kari» an den Thunerseespielen. Schon als Kind habe sie gern gesungen und es geliebt, auf der Bühne zu stehen, sagt sie. Doch habe sie – anders als ihr Vater – keine Opernkariere angestrebt. Ihre Vorliebe für Musicals entdeckte sie während der Schulzeit. «In meiner Gymi-Zeit habe ich erstmals in einem Musical mitgespielt und schnell gemerkt: Das ist es!» Die Verbindung von Gesang, Tanz und Schauspiel habe ihr sofort gefallen. «Es gibt aber nur wenige Musical-Darstellerinnen oder -Darsteller, die in allen drei Sparten gleich gut sind. Bei mir liegt der Fokus zum Beispiel eher auf dem Gesang.»

Einstieg beim Chor

Wie kam es zu Flurina Danusers Mitwirkung beim aktuellen Programm? Ihr Vater habe sie gefragt,

sagt sie. Wobei es nicht ihre erste Zusammenarbeit mit den Chören sei. «Ich habe ab und zu mal ausgeholfen. Und als es bei einem früheren Chorprojekt in Richtung Musical ging, war für mich sowieso klar, dass ich mitmachen würde.» Beim aktuellen Konzert wird sie allerdings nicht den Chor verstärken, sondern zwei Solonummern singen. Welche das sind? Das sei noch nicht ganz klar, meint sie lachend. Klar ist hingegen, dass sie dabei von der Pianistin Eleonora Em begleitet wird. Bei der Interpretation von Liedern gefalle es ihr, eine Geschichte zu erzählen, sagt die Sängerin. «Das kann ebenso gut eine Opernarie wie ein Song aus einem Musical sein.» Ob das Stück simpel oder anspruchsvoll ist, spielt bei ihr keine Rolle. Wie geht es punkto Gesangskarriere weiter? «Während Corona habe ich mich entschieden, das Musikmachen und das Geldverdienen zu trennen. Ich unterrichte an einer Primarschule in Zürich.» Momentan seien ein paar «Auditions» für Musicals am Laufen, wobei sie aber noch nicht wisse, was sich daraus ergebe.



Gemeinsames Ziel: Im Belcantochoir Männedorf-Uetikon finden sich gesangsbegeisterte Menschen jeden Alters.

Foto: zvg

Die Virtuosin an den Tasten

Freuen kann man sich auch auf ein Solo der Pianistin Eleonora Em. Gewissermassen als Kontrapunkt zum Chorkonzert wird sie nämlich die weltberühmte Komposition «Rhapsody in Blue» von George Gershwin interpretieren. Dabei darf man sicher eine virtuose Darbietung erwarten, wie Claudio Danuser versichert. «Ich

arbeite schon lange mit Eleonora zusammen. Sie ist eine geniale Pianistin und kann einfach alles wunderbar spielen», schwärmt er. Tatsächlich ist Ems musikalischer Werdegang beeindruckend. Bereits mit vier Jahren begann die Tochter koreanischer Eltern mit dem Klavierspiel. Später erhielt sie am renommierten Moskauer Tschaikowsky-

Konservatorium Unterricht. Seit 2008 lebt die Musikerin in der Schweiz, heute arbeitet sie als Klavierlehrerin und Korrepetitorin an der Kantonschule Ausserschwyz und der Musikschule Freienbach. Nach dem Gespräch mit Claudio Danuser ist eines klar: Solange er die Ressourcen seiner Chöre gekonnt kombiniert und mit High-

lights wie beim aktuellen Programm würzt, ist Hörgenuss garantiert. Egal wie viele Sängerinnen und Sänger nun dabei sein mögen.

Konzert am Sonntag, 17. September, um 17 Uhr im Riedstegsaal Uetikon.

Weitere Informationen
www.belcantochor.ch



Pianistisches Highlight: Eleonora Em interpretiert Gershwins «Rhapsody in Blue». Foto: zvg



Musik liegt ihnen im Blut: Flurina und Claudio Danuser verstehen sich bei ihren gemeinsamen Auftritten bestens. Foto: zvg

Feldhof Garage AG

Lindenstrasse 3, CH-8707 Uetikon am See



Geisterkickboarder SKATEPARK
Hofstrasse 99 • 8620 Wetzikon

Der Geisterkickboarder Skatepark hat jeden Tag offen:

Montag	14.00–18.00	Dienstag	14.00–20.00
Mittwoch	14.00–18.00	Donnerstag	14.00–18.00
Freitag	14.00–20.00	Samstag	14.00–18.00
Sonntag	14.00–18.00		

Der Skatepark für die ganze Familie
Scootershop / Reparaturwerkstatt / Scootersersatzteile